

Belgische Schule und St. Maria Königin



Als nach dem 2. Weltkrieg in Frankenforst Wohnungen und eine Schule für die belgischen Besatzungsangehörigen gebaut wurden, entstand auch die Frage nach einer Möglichkeit zum Gottesdienst. Es wurde geplant, eine gemeinsame Kirche für die belgischen und Frankenforster Katholiken zu bauen. Dafür war zunächst ein Gelände nördlich der Straßenbahn vorgesehen. Als jedoch in der neu erbauten belgischen Schule in der Taubenstraße eine Kapelle für die Belgier eingerichtet wurde, zog sich die Besatzungsbehörde aus dem Projekt zurück. Der in Frankenforst lebende Pfarrer i. R. Koczynski erreichte, dass in der Kapelle

auch für deutsche Katholiken sonntags Gottesdienst abgehalten werden durfte. Diese Kapelle ist heute Bestandteil der KGS Taubenstraße, die 2006 von ihrem Standort in der Fasanenstraße in die ehemalige belgische Schule umgezogen ist. Die Kapelle dient heute als Aula.

Doch der Gedanke an eine eigene Kirche war geboren. 1952 wurde auf Initiative von Paul Keppler ein Kirchenbauverein gegründet. Mit Einverständnis der erzbischöflichen Behörde und der Unterstützung durch Pfarrer Knoche von der Mutterpfarre St. Johann Baptist in Refrath wurde der Neubau einer Kirche beschlossen. Die Planung lag in den Händen des Bensberger Architekten Rotterdam. Am 24. Oktober 1954 erfolgte die Grundsteinlegung und mit Urkunde vom August 1955 die Gründung der neuen Gemeinde St. Maria Königin. Die Namensgebung erfolgte in Anlehnung an das Marianische Jahr 1954.

Am 14. Dezember 1955 feierten die Frankenforster die Einweihung ihrer Kirche. Vielerlei Aktivitäten ließen rasch ein reges Gemeindeleben entstehen. Im Januar 2008 wurden dann die drei katholischen Gemeinden Refraths zusammengeführt und damit ein Jahrhunderte alter Zustand wieder hergestellt. Für die Frankenforster Gemeinde eine schmerzliche Erfahrung. St. Maria Königin wird aber nach wie vor für Gottesdienste genutzt.



Grundsteinlegung für
St. Maria Königin mit
Pfr. i. R. Koczynski

Mit Unterstützung des
Kirchenvorstandes der Gemeinde
St. Johann Baptist

